

lein von dem Tisch-Tuch, worauf unser Heyland das Heil. Abendmahl eingesezet, ein Stück von S. Annae Arm-Spiene, ein Zahn S. Johannis Baptista, ein Stück von dem Leinen, damit der H. Err Christus nach dem Fuß-Waschen den Jüngern die Füße getrocknet ic. welche Stücke alle nur vornehmen Personen gewiesen werden; Das Prediger-Kloster, worinnen die treffliche Bibliothec; das Egidien-Kloster, allwo das Gymnasium, die Kayserliche Burg, das Rath-Haus, dessen grosser Saal von Albrecht Dürern gemahlet, das Zeug-Haus, worinnen vor 50000. Mann Waffen seyn sollen, die Magazine, das Fecht-Haus, der Herren-Markt, sammt den schönen Brunnen, die Fleisch-Brücke, so keinen Pfeiler hat, und auf derselben das Wahr-Zeichen, ein aus einem Stein gehauener grosser Ochse zu sehen, allerhand künstliche Mühlen, die Schlag- und künstliche Sonnen-Uhren. Die Stunden zählet man allhie von dem Aufgang der Sonnen, also, daß es im Sommer Solstitio 16 und im Winter Solstitio 8 schläget. Von Cabinetten sind auch daselbst bekant das Volkammerische, und Braunische. So ist auch des vortreflichen Herrn Ebners Antiquitäten- Münz- und Kupferstich-Cabinet sehr berühmt; item des curieusen und sehr geschickten Banquier und Vorsehers der Kaufmannschafft, Herrn Joh. Martin von Evermeyers Kupferstich-Mahler- und kostbares so wohl von alten als neuen Künstlern gestochenes Stein-Cabinet, vornehmlich ist des berühmten D. Thomasiu auferlesene Bibliothec und Münz-Cabinet zu besehen. Vor der Stadt sind zu sehen die Haller-Wiese und Schieß-